

Anmeldung:

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 5. März 2010 per Brief, Mail oder Fax wird gebeten:

mobim im Geschichtsort Villa ten Hompel
Kaiser-Wilhelm-Ring 28
48145 Münster

tel.: 0251 - 492 7101
fax: 0251 - 492 7918
kontakt@mobim.info
www.mobim.info

Die Teilnahme ist kostenfrei!

ggfs. Institution/Bündnis

Name, Vorname

PLZ, Ort

Email

Datum, Unterschrift

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung NRW im Rahmen des Bundesprogramms „kompetent. für Demokratie“.



Dagegen!
...und dann?!

Tagungsort:

Kulturzentrum Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

Anfahrt:

Mit der S1 ab Dortmund oder Bochum Hbf bis zur Haltestelle „Bochum-Langendreer“. Durch die Unterführung, dann links in den Wallbaumweg.
Parkplätze am Opelwerk und P+R S-Bahnhof „Bochum-Langendreer“.

Weitere Informationen zu Anfahrt und Tagungsort unter www.bahnhof-langendreer.de

Workshoptagung „Bündnisse gegen Rechtsextremismus“ in NRW

Ein Forum für Engagierte und Interessierte zum Erfahrungs- und Ideenaustausch

13. März 2010 Bochum

Kulturzentrum Bahnhof Langendreer



gefördert vom:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Stellvertretend für die fünf Träger Mobiler Beratung in NRW wird diese Tagung organisiert von mobim. Weitere Informationen zu Mobiler Beratung und den Trägern in NRW unter: www.mobim.info

eine Veranstaltung der Träger Mobiler Beratung in NRW:



Dagegen! ...und dann?!

Workshoptagung für Bündnisse gegen Rechtsextremismus

Engagierte Menschen finden sich in vielen Orten in NRW zusammen, um gegen Rechtsextremismus und für Demokratie aktiv zu werden. Sie kommen dabei aus ganz unterschiedlichen Zusammenhängen und haben mit verschiedensten Erscheinungsformen des Rechtsextremismus zu tun.

Sind es an manchen Orten eher spektakuläre Vorfälle, wie rechts-extreme Aufmärsche oder Gewalttaten, die aus dem Spektrum der Freien Kameradschaften bzw. der „Autonomen Nationalisten“ durchgeführt und verübt werden, versuchen in anderen Regionen rechtsextreme und rechtspopulistische Parteien über Wahlen und Parlamente an Einfluss zu gewinnen.

Dementsprechend variieren die Ausgangspunkte, Aktionsformen und Zielsetzungen von Bündnissen und Initiativen. Auch personelle Größe, ihre politische und gesellschaftliche Verankerung oder die Dauer ihres Bestehens sind von Ort zu Ort verschieden. Andererseits gibt es aber eine Reihe gemeinsamer positiver wie negativer Erfahrungen in der konkreten Auseinandersetzung vor Ort. Fragen und Probleme, die sich immer wieder stellen, sind etwa:

- Wie lässt sich ein breites lokales oder regionales Bündnis überhaupt initiieren?
- Welche Ideen gibt es, auch über „Durststrecken“ und Konflikte hinaus erfolgreich zu arbeiten?
- Wie lässt sich das Engagement auf mehrere Schultern verteilen, so dass inhaltliche und organisatorische Aufgaben nicht an einigen wenigen Personen hängen bleibt?
- Wie kann auf Widerstände und Vorbehalte reagiert werden, die die Thematisierung von Rechtsextremismus und Rassismus im Ort nicht selten hervorrufen?
- Wie kann eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Bündnissen/Netzwerken gegen Rechtsextremismus aussehen?

In der Arbeit der verschiedenen regionalen Träger des Beratungsnetzwerks NRW wurde der Wunsch deutlich, diese und ähnliche Fragen gemeinsam zu diskutieren. Die Workshoptagung soll daher ein Forum bieten, um sich kennen zu lernen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und auch über Schwierigkeiten zu reden.

Programm

13. März 2010, 10.00 bis 17.30 Uhr

bis 10.00 Uhr

Anreise und Anmeldung, Imbiss

10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Kurzvortrag: *Warum vernetzen? Einige Ideen zum „Blick über den Tellerrand“* (Heiko Klare, Münster)

Vorstellung der Workshops und Inhalte durch die Veranstalter

10.30 Uhr

Workshopphase I

12.30 Uhr – Mittagspause, Markt der Möglichkeiten

13.30 Uhr

Workshopphase II

15.30 Uhr – Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten

16.00 Uhr

Kurzvorstellung der Workshopergebnisse

16.30 Uhr

Ausblick und weitere Planungen

Während des ganzen Tages besteht die Möglichkeit, eigene Ideen, Projekte und Initiativen im „Markt der Möglichkeiten“ vorzustellen.

Workshops

Die Workshops werden moderiert und vorbereitet von Mitarbeitern der regionalen Beratungsnetzwerke und erfahrenen Mitgliedern von Bündnissen, die sich mit den jeweiligen Themen auseinandergesetzt haben. Im Vordergrund soll hier v.a. die Diskussion und der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen.

WS I: Bündnisse gegen Rechtsextremismus schaffen – aber wie?

Welche Erfahrungen gibt es mit Gründungsprozessen? Wie lassen sich möglichst viele Akteure integrieren? Wie steht das Bündnis zu Verwaltung und Behörden? Wie lassen sich gemeinsame Zielsetzungen formulieren und umsetzen?

WS II: Nicht nur ein Strohfeuer – kontinuierliche Arbeit in Bündnissen und Netzwerken

Wie kann eine kontinuierliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure gelingen? Wie kann die Arbeit eines Bündnisses strukturiert werden? Wie können Verantwortlichkeiten gleichmäßig verteilt werden?

WS III: Bündnisse und Netzwerke in der Öffentlichkeit

Welche Möglichkeiten gibt es, die lokale Öffentlichkeit einschließlich der Medien für die Anliegen des Bündnisses zu sensibilisieren? Wie können Bündnisse und Netzwerke mit Widerständen und öffentlich wahrnehmbaren Vorbehalten umgehen?

WS IV: „Kreativ gegen Rechtsextremismus“

Welche Herangehensweisen/Aktionsformen haben sich in der Auseinandersetzung bewährt? Wie kann der Umgang mit konkreten Herausforderungen (Demonstration, Wahlkampf, Szene) aussehen? Können symbolische Aktionen die inhaltliche Auseinandersetzung unterstützen? Wenn ja, wie?

Die Tagung wird ausgerichtet von

den Trägern mobiler Beratung/der regionalen Beratungsnetzwerke in NRW:

Gewaltakademie Villigst - www.gewaltakademie.de

Wuppertaler Initiative - www.wuppertaler-initiative.de

Info- und Bildungsstelle Köln - www.nsdok.de/ibs

mobim Münster - www.mobim.info

AKE Bildungswerk Vlotho - www.ake-bildungswerk.de

In den Regionen NRW bieten diese fünf Partner Beratung und Expertise vor Ort als Hilfe zur Selbsthilfe an, wenn Rechtsextremismus zum Thema wird. Angebunden beim Land NRW sind sie über die Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus in der Landeszentrale für politische Bildung NRW.